



Energetische Sanierung und Erweiterung des ehemaligen Wohn- und Geschäftshaus Kallasch & Jonas, Stromstraße 61 in Berlin-Moabit zum Wohngebäude

Planung

Gegenstand der Planung sind sowohl der Solitär als auch ein bzw. zwei Erweiterungsanbauten, die jeweils an die Brandwände angefügt werden sollen und die das Bestandsgebäude in seiner Kubatur auch überhöhen können. Die Erweiterungsbauten sind einerseits als Ergänzung eines Baudenkmals in Maßstab und Proportion auf das Bestandsgebäude zu beziehen, andererseits aber sollen sie auch eine eigenständige Fassadenarchitektur mitbringen. Es geht bei dieser Aufgabe also nicht um ein möglichst gleiches „Weiterstricken“ des vorhandenen architektonischen Kanons, sondern um eine denkmalverträgliche und zugleich eigenständige, moderne architektonisch-bauliche Lösung für die Erweiterungsbauten. Darüber hinaus ist der Solitär energetisch denkmalgerecht zu sanieren.

Der Denkmalschutz bezieht sich auf die Fassadengestaltung und darf nicht verändert werden (Ausnahmen sind eingeschränkt möglich). Die Grundrissfigur des Bestandsgebäudes ist in seiner raumtypologischen Komposition grundsätzlich zu erhalten. Die Grundrissplanung der Erweiterungsbauten dagegen kann frei erfolgen. Es sollen aber unterschiedliche Grundrisstypen entwickelt werden, d.h. es sind z.B. vertikal strukturierte Wohneinheiten, Maisonette- bzw. Split-Level-Typen etc. denkbar.

Der baulich-räumliche Übergang vom Bestands- zum Neubau ist von besonderer Bedeutung für die architektonische Gesamtwirkung des Gebäudekomplexes. Dabei sind u.a. Material, Baustoffe und Farbgebung zu bedenken, die aufeinander abgestimmt und miteinander harmonisieren müssen.

Nutzung

Als Nutzer kommen in Frage:

- Selbstständige / Dienstleister
- Familien
- Wohn- bzw. Arbeitsgemeinschaften
- Menschen mit Home-Office-Arbeitsplätzen

Projektgruppen

Die Bearbeitung sollte im Team erfolgen, d.h. jedes Gruppenmitglied sollte sich am Entwurf, an der statischen Berechnung, an der Bauphysik und an der Materialwahl sowie an der Ausführungsplanung beteiligen.

Im Rahmen der Projektarbeit sollen die folgenden Komplexe bearbeitet werden:

▪ Schriftlicher Teil der Projektarbeit

Anforderungsprofil für den **schriftlichen Teil** der Projektarbeit

Bewertungsanteil

Formale Anforderungen (Layout, Struktur etc.) s.u.		5 %	
Inhaltliche Anforderungen			
Teil A	Entwurf	35 %	90 %
	Vorstudie, Text und Bebauungskonzept 1: 500 (Abgabe 1. Termin WS 2016/17) Grundrisse, 2 Schnitte und 2 Ansichten M 1:50, Lageplan mit Darstellung der Außenanlagen 1 : 500, überschlägige Berechnung der Wohnflächen, Entwurfs- und Konzeptbeschreibung auf 1 DIN A4-Seite		
Teil B	Statische Berechnungen	25 %	
	Vollständige Lastannahmen für Dachflächen, Decken, Wände. Nachweis wesentlicher tragender Bauteile. Der Umfang ist gruppenspezifisch mit dem/der betreuenden Dozenten/in abzusprechen. Anfertigen der Positionspläne M 1:100		
Teil C	Bauphysikalische Nachweise	10 %	
	Ermittlung der U-Werte aller Bauteile der thermischen Gebäudehülle.		
Teil D	Detailplanung	20 %	
	Es soll von jedem Studierenden ein Konstruktionsdetail M 1:5 erarbeitet werden. Die Festlegung ist mit dem/der betreuenden Dozenten/-in abzusprechen.		
Literatur + Internetrecherchen		5 %	

Bewertungskriterien im Detail siehe Blatt „Bewertung mit Kriterien für die Projektarbeit (schriftlicher Teil)“

100 %

Formale Anforderungen zum schriftlichen Teil der Projektarbeit:

- Der schriftliche Teil ist einem DIN A4-Ordner 1-fach abzugeben, Unterlagen geheftet und gefaltet, nicht gebunden. Die einzelnen Teile A, B, C (s.o.) müssen getrennt herausnehmbar sein.
- Standard-**Deckblatt** im Intranet: R:\Projektarbeiten\Formblätter, Eigenes Deckblatt ist auch möglich. Erforderliche Angaben: Fachrichtung, Thema, Bearbeiter, Semester, betreuende Dozenten, Datum.
- **Eigenständigkeitserklärung!**
Ich / Wir erklären, dass ich/wir die vorliegende Arbeit selbständig und nur unter Verwendung der angegebenen Hilfsmittel angefertigt haben. Alle Fremddanteile habe(n) ich/wir kenntlich gemacht und auf die Quellen verwiesen. Datum / Unterschrift(en)...
- **Aufgabenstellung**
- **Kurzzusammenfassung** des Inhalts (max. 3 Sätze) in Deutsch und Englisch (abstract). Diese muss auch in eine Exceldatei auf dem Austauschlaufwerk R:\ eingetragen werden. (Hinweise durch Dozenten)
- **Gesamtinhaltsverzeichnis** (Übersicht) mit Angabe der jeweiligen Verfasser. **Inhaltsverzeichnis** zu jedem Teil (A, B, ...) mit Seitenzahlen (also Durchnummerieren!).
- **Quellenangaben** (auch für Internetrecherchen): verwendete Literatur, recherchierte URL, Firmenkontakte, Quellen für Tabellenwerte in Berechnungen.
- **ANHANG** (mit Übersicht): Kopien von Datenblättern verwendeter Komponenten, ggf. Firmenunterlagen etc.

Präsentation der Projektarbeit

Die Projektarbeit soll im Rahmen einer Präsentation vorgestellt werden. Zuhörer werden zumindest Studierende der Folgesemester sein, ggf. aber auch weitere Interessierte aus der STB. Stellen Sie sich dabei vor, dass Sie Zuhörer von Ihrer Lösung überzeugen wollen. Rechnen Sie auch mit kritischen Rückfragen. Die Gruppenmitglieder sollen dabei mit gleichen Anteilen (je ca. 10 Min) zu Worte kommen.

Bewertung der Projektarbeit

Anteile an der Gesamtnote:

Note des schriftlichen Teils der Projektarbeit

80 %

Diese Note wird i.d.R. als Gruppennote gegeben.

In besonderen Fällen kann nach Rücksprache eine Einzelbewertung der Gruppenmitglieder entsprechend Ihren gekennzeichneten Anteilen an der schriftlichen Ausarbeitung erfolgen.

Note der Präsentation

20 %

Die Präsentation wird für jedes Gruppenmitglied einzeln bewertet. Die an der Präsentation teilnehmenden Dozenten legen die Noten nach einheitlichen festgelegten Kriterien fest.

Termine

Ausgabe der Aufgabenstellung zur Projektarbeit:

Darstellung erster Überlegungen:

in der 1. Semesterwoche